



Bild von Markus Roosen

## Hier spricht Martin Engeli

# Unvorherhörbar

Es passierte ungefähr 1990 im Rahmen einer „Wetten, dass ...“-Sendung mit der Herbert Grönemeyer Band, den Simple Minds und uns, der Klaus Lage Band. Ich saß in der Kantine und beobachtete die Kameraprobe der Simple Minds. Natürlich Playback. Immer wieder wurde ihr Titel gespielt und immer wieder wurden die Kameraeinstellungen korrigiert. Danach waren wir an der Reihe. Auch wir mussten wie Statisten zu unserem Song mimen, als würden wir echt spielen. Wie es eben nun mal so ist im Fernsehen bei solchen Acts und solchen Sendungen. 10, 15 mal das gleiche Lied. Bitte hier reinschauen, bitte da stillstehen, bitte einen Schritt vorgehen, bitte einen Schritt zurückgehen. Und plötzlich überkam mich eine eigenwillige Eingebung: Wir arbeiten im Grunde genommen genau wie eine Klaus Lage Cover Band. Ich führte meinen Gedanken weiter, dass auch die Simple Minds, dass im Grunde genommen alle Bands und Interpreten meistens nichts anderes machen. Wir hören unsere Titel raus und versuchen, sie live möglichst originalgetreu wiederzugeben.

Der Unterschied zu einer Coverband besteht nur darin, dass wir die Originalinterpreten sind. Das Vorbereitungs-Prozedere für das Live-Spielen ist jedoch gleich. Ich sprach direkt nach der Kameraprobe über meine Eingebung mit Mel Gaynor, dem Drummer der Simple Minds. Anfänglich etwas befremdet über diesen Gedankengang, sich als Simple Minds Cover Band Drummer zu sehen, öffnete er sich im weiteren Verlauf mehr und mehr dieser Vorstellung. Auch Norbert Hamm, der Kollege der Tieftonzunft bei Herbert Grönemeyer, wurde von mir mit dieser Idee konfrontiert. Nach erstauntem Zuhören, minutenlangem Nachdenken und weiterem Sinnieren verstand er, was ich meinte. Als gute Musiker haben wir alle mehr auf unseren Instrumenten zu erzählen, als nur uns selbst zu covern. Nicht dass ich das verteufeln will. Nein, im Gegenteil, es ist natürlich klar, dass die Leute, die zu einem Klaus Lage Band Konzert gehen, die Titel

so hören wollen, wie sie eingespielt worden sind und man sie aus dem Radio und vom Album her kennt. Es würde wahrscheinlich etwas verwirrend wirken, wenn „1000-mal berührt“ als Punkversion erklingt, oder „Don't You Forget About Me“ als Reggae, der womöglich noch 15 Minuten dauert. Doch ich hätte Spaß daran, so etwas darzubieten.

Das war die Geburtsstunde meiner Go Music Aktivitäten. Diese Idee, gute Musiker einfach auf die Bühne zu stellen und vor Publikum ohne Proben abzurocken, beflügelte meine Phantasie. Vor meinem geistigen Ohr kombinierte ich bereits den Spirit der 1960er und 1970er Jahre mit der Perfektion der 1980er und der kommenden 1990er Jahre live auf der Bühne, ohne vorherige Absprache, vor Publikum „unvorherhörbar“ zelebriert. Dieses Wort wurde mein Slogan dafür. Es dauerte zwar noch eine Weile, bis ich 1992 zum ersten Mal mit diesem Konzept auf die Bühne ging (gleich vor mehr als 1.000 Leuten). Es war das erste Konzert dieser Art, das ich organisierte und durchführte. Mitmusikern dieser legendären Veranstaltung waren Charly T., der damalige Drummer der Westernhagen Band, Bo Heart, Sänger und Keyboarder aus der Klaus Lage Band, Frank Kirchner, Saxofonist der Grönemeyer Band, und Bernd Krämer an der Gitarre, ein netter Kollege, mit dem ich schon seit den 1970er Jahren musiziere. Tja, und seit 1996 organisiere ich diese Art von Konzerten als eine monatliche Tournee, mit Festivals im Sommer und Winter, als Galas in Hotels, mit Terminen auf der ganzen Welt. Fast 300 Musiker der unterschiedlichsten Art haben bis jetzt die Bühne mit mir geteilt. Musiker aus Bands von Sting, Whitesnake, Shakira, Joe Cocker und anderen zelebrieren gemeinsam mit jungen Talenten unvorherhörbare Interpretationen von bekannten Titeln der letzten 60 Jahre Musikgeschichte. ■

[www.MartinEngelien.de](http://www.MartinEngelien.de)  
[ich@MartinEngelien.de](mailto:ich@MartinEngelien.de)

modern or vintage...?



The question is:  
**modern or vintage...?**  
Randy Jackson says

**“Yes. Both.  
Finally an amp  
for every sound!”**



[www.markbass.it](http://www.markbass.it)

Randy Jackson signature, 500W, tube preamp “Tube Technology Emulator” power amp (analog), tube compressor, tube-driven “Colour” contour control, 6kg

**SMILE**

DER SPEZIALIST FÜR HOCHWERTIGES BASS EQUIPMENT  
Vertriebs GmbH S.M.I.L.E. Vertriebs GmbH; Tel.: +49 6226 785193; info@smile-music.de; www-smile-music.de